

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 25

Artikel: Anzeichen von Genesung!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-475530>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Helvetiasgärtli

Ein Hymnus in grosser Zeit
von Paul Altheer

14. Beamte und „Beamte“

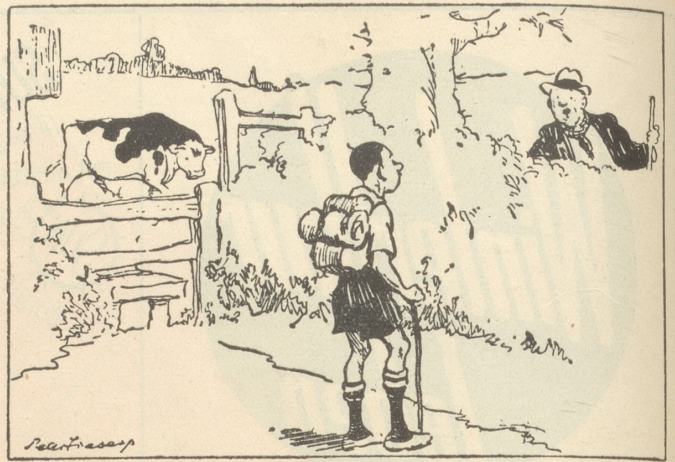
Das Vaterland spendet Ehre und Ruhm
Verdienten von seinen Söhnen.
Der Staat aber braudt ein Beamtentum
und pflegt es recht zu entlöhnen.

Drum finden sich bei der Krippe ein
die Schweizer in jedem Alter,
und wär es auch nur, um versorgt zu sein
hinter irgend einem Schalter.

Da siht er dann, meistens schlecht gelaunt,
stabil, als wär er befestigt
und zeigt sich jedes Mal erstaunt,
wenn das Publikum ihn belästigt.

Er tut seinen Dienst verdrießlich und schwer,
wie verjagt aus dem Paradiese,
als ob die Kundschafft für ihn da wär
und gar nicht er für diese.

Die einzige Freude, die er noch kennt
in seinen verkümmerten Tagen,
ist die, bevor er nach Hause rennt,
den Schalter zuzuschlagen.



«Erlaubed Sie, mag i no gcho ui de Zug 6 Uhr 45 wenn i dur Ihres
Guet laufe?»
«Jo sicher, und wenn de Muni Sie gsieht, denn langet's sogar uf de
6 Uhr 20!»

(Ric et Rac, Paris)



Pfarrer: «Aber, schämed Ech, i dem Zuestand ... Und de Huet hend
Ehr au verlore!»
Hueber: «Da isch nöd 's Ärgst, Hä Pfar', aber lueged Si, 's Roß hät
kän Chopf me!»
(Humorist, London)

Ein Blinder

stößt auf der Straße mit einem an-
dern Passanten zusammen. Sagt der
Blinde zum andern: «I ha scho gseh,
Du gsehsch au nüt!» M. El.

Man wird bescheiden

Der «Manchester Guardian» schrieb:
Das gute Wetter und das Aus-
bleiben jeder Verschlechte-

rung der internationalen Lage er-
gaben für die Textilbranche ein gutes
Pfungstgeschäft. E. H.

Anzeichen von Genesung!

Mein Arbeitsfreund mußte sich im
Kantonsspital Winterthur einer sehr
schwierigen Operation unterziehen
lassen. Ich machte ihm kürzlich einen

Besuch und fragte ihn des langen und
breiten aus wegen seiner Krankheit.
Der Kranke meinte dann mit weh-
mütiger Stimme: «Vo de Buuch-
schmerze will i gar nid rede; aber 's
Ärgscht isch dänn scho, wäme en e-
lände Brand hät und immer mueß a
die Brauerei Haldeguet da hine ufe-
luege und bloß Tee überchunt!» Vino
(... dä Patient isch au kein Teegernseer!
Der Setzer.)

Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung 5.-, Orig.-Schachtel 10.-,
Kurpackung Fr. 25.-.

General-Depot: Straußapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59

Kursaal Casino Baden

bei Zürich

Kapelle Kaisz

Spielsaal Bar Dancing

Terrasse - Gartenrestaurant
Dîner - Souper et à la carte



Türk, des Hauses Cerberus,
Frißt Wau-Wau-Kuchen* mit Gemü-

*Wau-Wau-Hundekuchen der

Basilisk A. G., Solothurn